



Mehlbeere – Baum des Jahres 2024

Wir freuen uns, dass die Mehlbeere zum Baum des Jahres 2024 erklärt wurde. Insbesondere, da diese Art gerne auf der Schwäbischen Alb wächst. Im Folgenden Merkmale und im Anhang Fotos eines der mächtigsten Exemplare in Deutschland.

Baumart: Mehlbeere (*Sorbus aria* L.), auch als Echte Mehlbeere, Mehlbirne, Mehliges Eberesche, usw. bezeichnet. In der Gattung *Sorbus* kommt es gelegentlich zu Hybridbildungen. Die in Städten häufig gepflanzte *Sorbus intermedia* (Schwedische Mehlbeere) ist wahrscheinlich eine Hybride zwischen Mehlbeere und Vogelbeere. Der Name stammt vermutlich daher, dass die Früchte früher getrocknet und dem Mehl beigemischt wurden.



Herkunft und Verbreitung: Die Verbreitung der Mehlbeere liegt vor allem in West- und Südeuropa. In Nordeuropa fehlt sie. In den Alpen steigt sie im Norden bis auf 1600 m und im Süden bis auf 2200 m Höhe hinauf.

Standort: Die Mehlbeere bevorzugt nährstoff- und basenreiche Böden, ist aber sehr anpassungsfähig und gedeiht auch auf armen Böden. Aufgrund ihrer Konkurrenzschwäche ist die Mehlbeere häufig auf Nischen (z. B. felsige Standorte) verdrängt. Sie schätzt sommerliche Wärme und übersteht auch Trockenheit relativ gut. Auch ist sie relativ frosthart. Die Mehlbeere zählt zu den Lichtbaumarten.

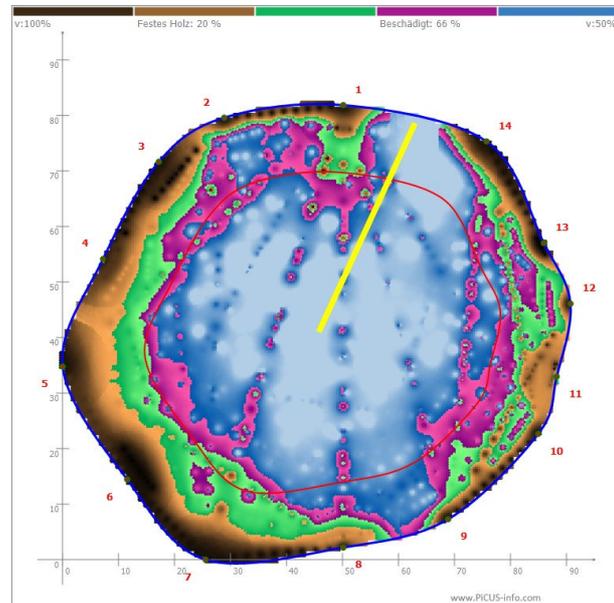
Merkmale: Die Mehlbeere ist sehr formenreich, hierbei kann es sich um einen großen Strauch oder kleinen Baum handeln. Die Krone ist meist breit, flach gewölbt und unregelmäßig aufgebaut. Die Mehlbeere erreicht eine Höhe von maximal 15 bis 20 m und ein Alter bis 100, in Ausnahmefällen auch 200 Jahren. Junge Bäume besitzen meist eine glatte, mattgraue Rinde mit weißen Flecken, die im Alter längsrissig wird. Die Mehlbeere bildet oft eine tief in den Boden reichende Herzwurzel aus. Die im September reifenden Früchte sind rundlich und von roter Farbe. Aufgrund des Gehaltes an giftiger Parasorbinsäure sind diese erst nach Frosteinwirkung genießbar. Die Blätter sind dunkelgrün und unterseits weißfilzig behaart.



Holzeigenschaften: Der Splint ist sehr breit und hat eine hellgelbe Farbe, der Kern ist rotbraun und hart. Verwendung fand das Holz früher bei Wagnern und noch heute bei Tischlern und Drechslern. Das Holz ist zerstreutporig.

Bedeutung: Mehlsbeeren vertragen Trockenheit und Hitze, für Straßen und Parks können sie mit ihren Blüten und Blättern eine Zierde sein. Für die Fauna sind die im Spätsommer erscheinenden Früchte von hoher Bedeutung.

Baumkontrolle / Baumpflege: Aufgrund ihrer Blattfarbe und der Früchte kann die Mehlsbeere als Parkbaum empfohlen werden. Eine frühzeitige Jungbaumpflege oder Kronenpflege werden empfohlen. Verletzungen sollten klein gehalten werden (im Schwachastbereich / unter 5 cm). Der Stamm vergabelt sich meist in mehrere Kronenäste, bei denen die dadurch entstehenden leichten V-Vergabelungen meist unbedeutend sind. Die häufigste in der Krone und am Stamm erscheinende holzzersetzende Pilzart ist der Zottige Schillerporling. Dieser kann eine starke Holzzersetzung verursachen, auch wegen der schlechten Abschottung. Am Stammfuß sind Hallimasch und Lackporlinge zu beobachten.



Sehr starke Zersetzung nach Befall durch Lackporling

©Peter Klug

Diplom-Forstwirt, v. RP FR ö.b.v. Sachverständiger für Baumpflege - Verkehrssicherheit von Bäumen - Gehölzwertermittlung

Literatur: www.arbolex.de

Anlage Besonderes Exemplar einer Mehlsbeere - Fotos auf Nachfrage

Echte Mehlbeere in Ochsenwang



Mehlbeere, Standort Bissingen a. d. Teck - Ochsenwang

Stammumfang: 255 cm

Alter: ca. 90 Jahre

In www.monumentaltrees.com aktuell die Mehlbeere mit dem stärksten Stamm in Deutschland

Vgl. www.baumleben.de – Kalender Baumgestalten 2022, Dezember

©Klug 2023